

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Unsere nächsten Veranstaltungen:

Donnerstag den 31. Jänner 1935 liest Gg. Spitz " Aus den Werken jüdischer Dichter" um 8 Uhr abends im neuen Heim.

Donnerstag den 7. Feber 1935 um 8 Uhr abends spricht Gg. Bruckner über "Jüdisch-Orthodoxer Jugendunterricht -Cheder". Unsere Gesinnungsfreunde und Gäste sind herzlichst willkommen.

### Aus dem werdenden Judenstaat.

Ein trauriges Beispiel jüdischer Einigkeit zeigten die Vertreter im Gemeinderate von Jerusalem. Da die Juden dort 60% der Bevölkerung bilden und mehr als 80% aller Steuern bezahlen, haben sie mit Recht die Besetzung des Bürgermeisters mit einem Juden verlangt. Die Regierung hat aber einen Araber für diese Stelle ausersehen. Den Juden wurde nun ein der zwei Vizebürgermeisterposten zur Verfügung gestellt und ein aus Oesterreich stammender Rechtsanwalt namens Auster hiezu ernannt. Der unter zionistisch-sozialist. Führung stehender Nationalrat hat mit den antizionistischen Orthodoxen von der Agudah vereint die Ernennung ihres Kandidaten Salamon verlangt. Zur Freude der Engländer und Araber streiten die Juden untereinander. Am 27. Jänner 1935 hat nach Beilegung des Streites die erste Sitzung des neuen Stadtrates stattgefunden. Den Vizebürgermeisterposten behielt Daniel Auster. Der in allen Kreisen Palästinas beliebte Bürgermeister von Tel Aviv Meir Dizengoff, der schwer erkrankt war, befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Wie der deutsche Makkabikreis mitteilt, haben in Tel Aviv wie schon bei der ersten Makkabia, Verhandlungen des Makkabiaaktionskomitees mit dem Arbeitersportverbände Hapoel über seine Teilnahme an der 2. Makkabia stattgefunden. Der Hapoel teilte durch seine Vertreter mit, dass seine Mitglieder sich an der Makkabia nicht als Gäste beteiligen können; Hingegen werde gewünscht, dass ihm das Tel Aviver Stadion an einem Nachmittage während der Makkabia für seine eigenen Vorführungen zur Verfügung gestellt werde. Das Makkabia Komitee sprach sich einstimmig gegen diese Forderung aus in der es eine Demonstration sah, die sich das Makkabia als ein seinem Wesen nach unpolitischer Verband nicht gestatten könne. Dem Hapoel wurde diese Auffassung bekanntgegeben und dabei wiederholt, dass der Makkabia nach wie vor den Hapoel zur Beteiligung am Aufmarsch und an den sportlichen Weltkämpfen einlädt.

### Aus Oesterreich.

Die J.T.A. meldet aus Wien. Julius Braunthal der bekannte Wiener sozialdemokratische Führer und ehemalige Chefredakteur der Parteizeitung "Das kleine Blatt", der während der blutigen Feberkämpfe zwischen der oesterreichischen Regierung und dem sozialdemokratischen Schutzbunde verhaftet, später freigelassen, dann aber wieder verhaftet und dann im Konzentrationslager Wöllersdorf zum Zwangsaufenthalte untergebracht worden war, ist nun aus Wöllersdorf entlassen worden, jedoch gegen die Verpflichtung bis zum 2. Feber ein Palästina Visum beizubringen und baldigst nach Palästina abzureisen. Wie man hört ist die Entlassung auf Grund einer aus Palästina ergangenen Einladung an Braunthal zwecks Abhaltung eines Vortragszyklus über sozialpolitische Fragen nach Palästina zu kommen, erfolgt. -----

Am 27. Jänner 1935 fand in Wien die feierliche Eröffnung des neuen Traktes der Versorgungsanstalt der Judengemeinde in der Seegasse statt. Die Einweihungsrede hielt Oberrabbiner Dr. Reichtwang, die Hauptrede hielt Kultusrat Dr. Körner und zum Schluss ergriff der Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Richard Schmitz das Wort. Er erklärte, dass die Erweiterung der Versorgungsanstalt aus privaten Spenden hohes soziales Verständnis beweise und Anerkennung verdiene. - - - -

Schicket Euere Kinder in den grössten jüdischen Jugendbund Brith Trumpeldor!  
S p e n d e t f ü r d e n T e l H a i F o n d !

Eigentümer und Herausgeber: Verein der Zionisten Revisionisten, Linz, Landstr.  
68 im Selbstverlag.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Hartmann, Linz, Landstrasse 68